



AMAZONE

Anhängesämaschine **Condor**



Anhängesämaschine Condor

in den Arbeitsbreiten 12 m und 15 m



Die Anhängesämaschine Condor arbeitet mit einzeln geführten ConTeC pro-Säscharen und Reihenweiten von 25 cm und 31,3 cm/33,3 cm, sodass besonders extensive Ackerbauverfahren in kontinentalen Trockenregionen möglich sind. Mit 12 m und 15 m Arbeitsbreite und ihrem 8.000 l fassendem 3-Kammerdruckbehälter bietet die Condor zudem eine enorme Schlagkraft.



Condor mit bis zu 15 m Arbeitsbreite

Condor

Groß auf dem Feld, schmal im Transport

	Seite
Condor – für die Direktsaat	4
Scharsystem „ConTeC pro“	6
Drucktank und Dosierung System und Einsatzbedingungen	12
Condor mit Kirovez-Traktoren Ausstattung	14
Technische Daten Bordcomputer AMALOG ⁺	16



MEHR INFORMATIONEN
www.amazone.de/condor

Condor – für die Direktsaat



Condor 15001



Buchweizen



Winterweizen

Sommerraps nach
SommerweizenSommerweizen nach
Sommerraps

Das Konzept – für extensive Ackerbauverfahren

Die AMAZONE Condor ist die ideale Maschine für den Einsatz in Ackerbauverfahren mit flachster Bodenbearbeitung und in Direktsaatsystemen. Besonders unter Großflächenbedingungen, in denen Zeit und Bodenfeuchte die limitierenden Faktoren darstellen, steht die Condor für hohe Schlagkraft, Präzision und Wassereinsparung. Der geringe Zugkraftbedarf gemessen an ihrer Arbeitsbreite hilft den finanziellen Aufwand gerade in extensivsten Ackerbausystemen deutlich zu senken.

Das Maschinenkonzept der Condor ist angelegt auf die Forderung nach weiterer Extensivierung der Aussaatintensität mit Arbeitsbreiten von über 9 m, weiten Reihenabständen und minimalinvasiver Saatgutablage. Die Sämaschine wird in den Arbeitsbreiten 12 und 15 m angeboten. Durch die Anwendung des Klappkonzeptes wird auch bei der Condor mit 15 m Arbeitsbreite eine bemerkenswerte Transportbreite von nur 3 m erreicht.

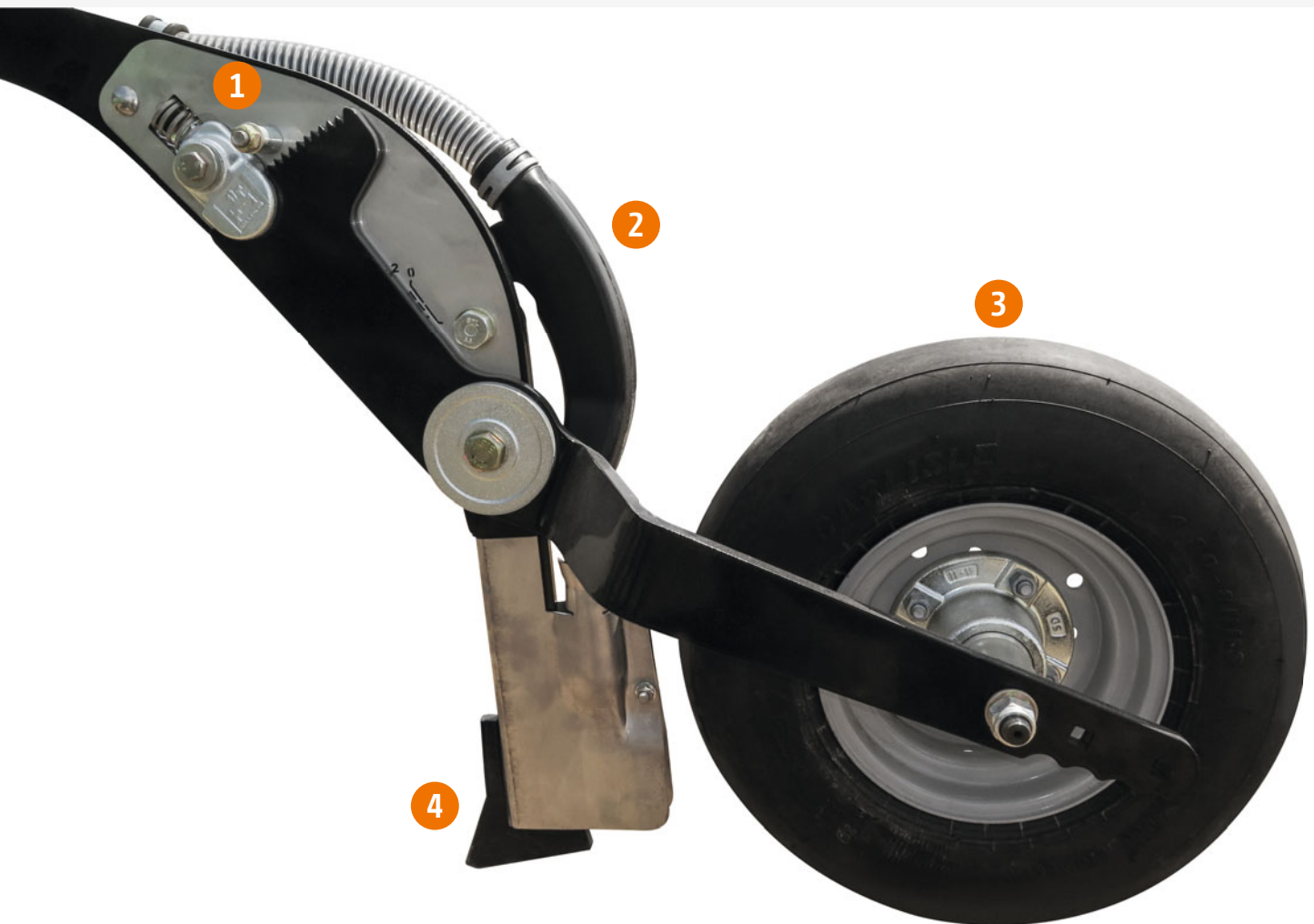


Zwischenfruchtmischung



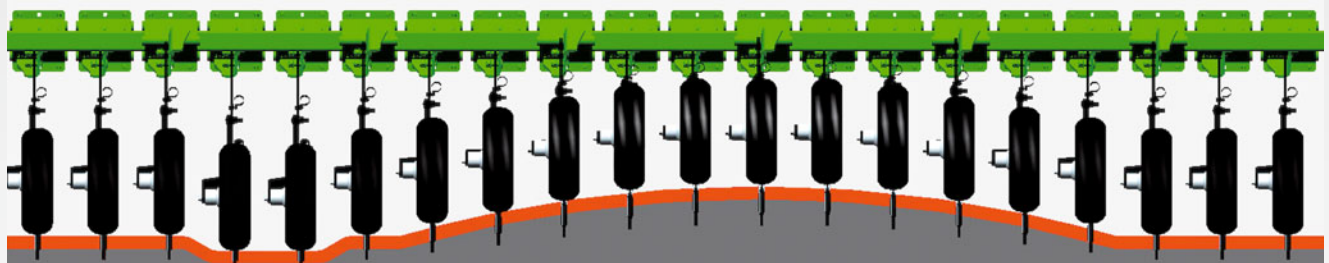
✓ Klappkonzept mit bis zu 15 m Arbeitsbreite bei nur 3 m Transportbreite. So sind auch Rückwärtsfahrten kein Problem mehr.

Das Scharsystem „ConTeC pro“



ConTeC pro-Schar

- ① Präzise Tiefenverstellung
- ② Luftabscheider
- ③ Packerrad
- ④ Scharmeißel





Einstellung des tiefengeführten Zinkenschaars

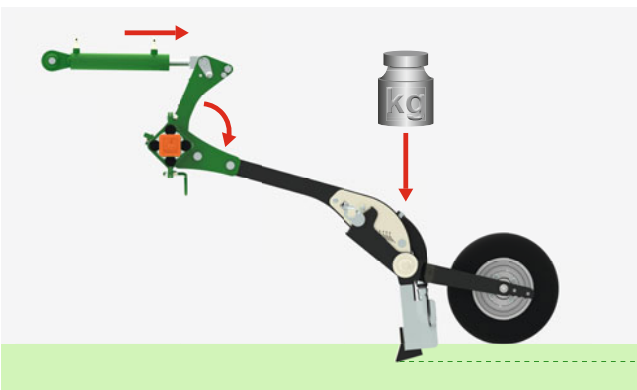
Zinkenscharre ConTeC pro für lange Lebensdauer

AMAZONE setzt auch bei der Condor auf das einzeln tiefengeführte Zinkenschar. Der schmale Scharmeißel des ConTeC pro-Schaars bewegt wenig Boden beim Öffnen der Säfurche, sodass wertvolle Bodenfeuchte gespeichert wird. Dabei erzeugt er aber genug Feinerde um einen optimalen Kontakt zwischen Boden und Saatkorn herzustellen. Stroh wird zuverlässig aus der Säfurche geräumt, sodass der „hairpinning-effect“, das Eindringen des Strohs in den Säschlitz verhindert wird.

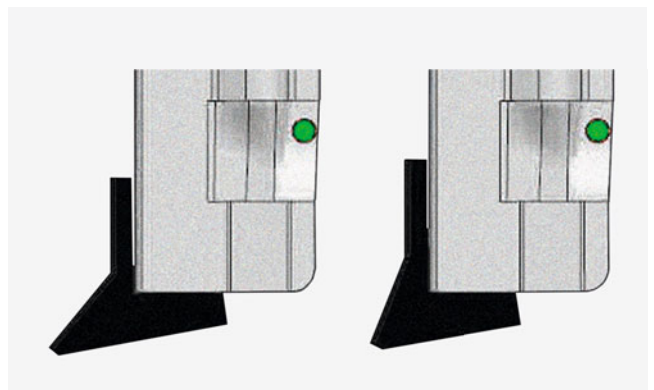
Für das ConTeC pro-Scharsystem stehen zwei Scharspitzen zur Verfügung. Für die meisten Böden gewährt die Scharspitze mit 68° Anstellwinkel besten Einzug in den Boden und somit das sichere Erreichen der Ablagetiefe. Unter sehr

harten Bedingungen kommt die Scharspitze mit flachen 50° Anstellwinkel für mehr Einzug in den Böden zum Einsatz. Die Scharspitzen sind mit einer Hartmetall-Legierung versehen, was eine lange Lebensdauer auch unter schwierigsten Bedingungen gewährleistet.

Das innovative Schar „ConTeC pro“ zeichnet sich durch eine exakte vertikale Boden Anpassung aufgrund des nachlaufenden Packerrades aus. Dieses ermöglicht neben der korrekten Tiefenführung die in Trockengebieten so wesentliche Rückverfestigung für einen optimalen Bodenschluss des Saatgutes. Für die vielfältigen Einsatz- und Bodenbedingungen der Condor stehen vier Varianten an Packerrädern zur Wahl.



Jede Scharreihe ist auf jeder Maschinenhälfte mit einem eigenen Hydraulikzylinder versehen. Dieser verdreht den Scharbalken wodurch die Scharre mit Druck beaufschlagt werden. Dadurch kann an der Meißelspitze ein Schardruck von 120 kg erreicht werden.

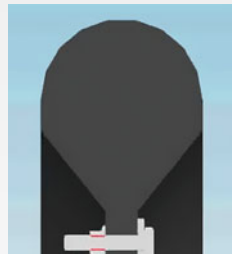
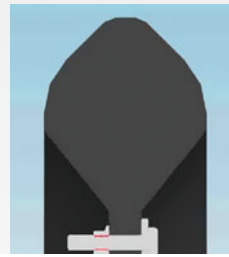
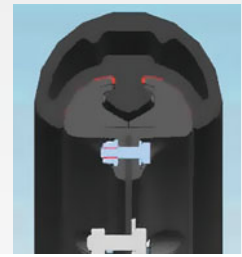


Neue Alternative: 50 Grad Winkel

Standard: 68 Grad Winkel



Luftrad


 Vollschaumrad –
Rundprofil

 Vollschaumrad –
Dreiecksprofil


Walkrad

Die verschiedenen Formen des Packerrads

Luftrad

Das Luftrad ist für eine Vielzahl von Einsatzbedingungen geeignet. Von nassem Boden befreit sich das Rad durch seine Eigenbewegung. Unter trockenen Bedingungen sorgt es für die sichere Rückverfestigung des Bodens.

Vollschaumrad – Rundprofil

Dieses robuste Rad ist ideal für harte Einsatzbedingungen unter Trockenheit und widerstandsfähigen Stoppeln geeignet. Geplatze Räder und kostenintensive Ausfallzeiten stellen kein Risiko mehr dar. Das harte Rad sorgt für optimale Rückverfestigung des Bodens in der Säfurche.

Vollschaumrad – Dreiecksprofil

Aufgrund seiner Keilform sorgt dieses Rad unter besonders trockenen Bedingungen und auf leichten Böden für maximalen Anpressdruck. Seine Widerstandsfähigkeit macht sich vor allem bei der Saat in harte Stoppeln bezahlt.

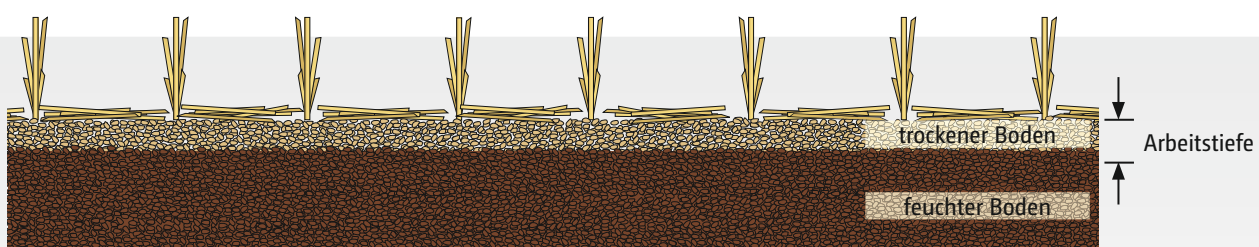
Walkrad

Dieses Rad ist der wahre Allrounder. Die dicke Gummiwand macht es extrem widerstandsfähig gegenüber harten Stoppeln. Unter trockenen Bedingungen erreicht das Walkrad eine sehr gute Rückverfestigung. Eine Luftkammer verleiht ihm ein sehr gutes Walkverhalten gegen Aufbauen nassen Bodens am Rad.

Präzise Ablagetiefe

Die Aussaatiefe ist präzise von 0 bis 10 cm einstellbar. Die neue Tiefenverstellung des ConTeC pro-Scharsystems gewährleistet ein Höchstmaß an Komfort und Präzision bei der Einstellung der Ablagetiefe. Durch die moderne werkzeuglose Verstellung der Sätiefe können in kürzester Zeit alle Schare der Maschine in ihrer Ablagetiefe verändert werden. Das ist besonders wichtig, wenn ein Wechsel der zu säenden

Kulturen ansteht. Auf Großbetrieben kann damit schnellstmöglich auf unterschiedliche Witterungsbedingungen reagiert werden. Unter sehr trockenen Bedingungen, während der Aussaat, lässt sich die Ablagetiefe problemlos dem stetig zurückweichenden Feuchtehorizont im Boden anpassen, sodass das Zeitfenster für die Aussaat vergrößert und Lastspitzen im Betriebsablauf abgefedert werden.





- ✓ Der Schararm wird aus speziellem Federstahl gefertigt. So kann das Schar Hindernissen seitlich ausweichen und es bewegt sich nahezu zwangsläufig zwischen den Stoppelreihen der vorherigen Kultur.

Perfekte Bodenadaptation

Die flexible Verbindung zwischen den Rahmenelementen und dem Schar wird durch die bewährten Gummifeder-Elemente erreicht. Dadurch können Bodenunebenheiten (bei gleichbleibender Ablagetiefe) von bis zu 65 cm ausgeglichen werden.

Das ConTeC pro-Schar ermöglicht diese perfekte Bodenadaptation durch seine so einfache wie geniale Bauweise ohne die üblichen Hydraulikzylinder an jedem Schar. Das vermindert die Störanfälligkeit und nicht zuletzt den Preis.

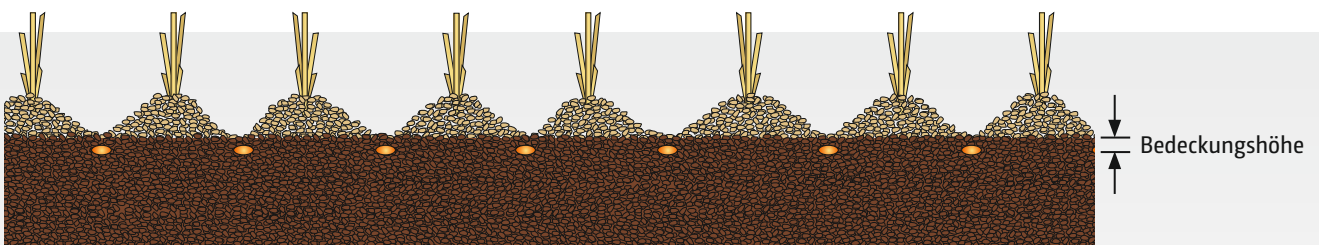
Der Schardruck lässt sich hydraulisch durch Drehung der Rahmenelemente den Verhältnissen anpassen. Bei extremen Bedingungen kann pro Schar ein Druck von bis zu 120 kg angelegt werden.

Der Scharabstand von 25 cm bei einem dreibalkigen Aufbau und einer Rahmenhöhe von 80 cm gewährleistet ein verstopfungsfreies Arbeiten auch bei sehr hohen Strohmenngen bzw. einer ungünstigen Strohverteilung.

Der neue Luftabscheider am Schar sorgt für einen konstanten Luftstrom in der Förderstrecke von der Dosierung bis zum Schar. Die Flexibilität bei der Wahl der Gebläsedrehzahl steigt.



ConTeC pro-Schar mit Luftabscheider



Condor mit 25 cm und 31,3/33,3 cm Reihenweite



Condor 12001-C



Condor für mehr Schlagkraft

In Zukunft kann das Bestellverfahren mit der Anhängesämaschine noch präziser an die vorherrschenden Bedingungen der Region angepasst werden.

Mit 25 cm Reihenweite ist es möglich eine höhere Aussaatrate zu wählen. Die bessere Standraumverteilung und das größere Wasserangebot in feuchteren Steppenregionen schaffen die Voraussetzung dafür und minimieren die Konkurrenz innerhalb der Reihe.

In sehr trockenen Regionen empfiehlt sich die größere Reihenweite von 31,3/33,3 cm bei gleichzeitig geringeren Aussaatraten. Diese stellt unter den sehr trockenen Bedingungen mit stark wechselnden Feuchteangeboten jeder Pflanze das Maximum verfügbaren Wassers zur Verfügung, und verhindert effektiv das Risiko frühzeitiger Notreife und massiver Ertragseinbußen. Darüber hinaus wird der Leistungs- bzw. Kraftstoffbedarf gesenkt und die Flächenleistung durch höhere Fahrgeschwindigkeiten gesteigert.

Praxisversuche in trockenen Steppengebieten zeigen in den Kulturen Raps und Weizen in trockenen Jahren bei 31,3/33,3 cm Reihenweite sogar höhere Erträge, in feuchten Jahren gleiche Erträge wie bei einem Reihenabstand von 25 cm. So werden effektiv Betriebsmittel gespart.

Präzise in der Rapssaat

Der Erfolg in der Rapssaat ist in hochkontinentalen Regionen zu großen Teilen von der Sätechnik abhängig. Aufgrund der kurzen trockenen Vegetationsperiode sind die richtige Ablage des Saatgutes und die genaue Dosierung der Saatmenge, besonders beim Raps, von entscheidender Bedeutung. Eine schnelle Etablierung des Bestandes und das Maximum an verfügbarer Feuchtigkeit und Temperatursumme spielen eine Hauptrolle. Die präzise und optimale Ablage des Rapskornes in den feuchten Boden entscheidet nachhaltig über die Bestandesentwicklung und das Ertragsniveau. Mit der sehr guten einzelnen Führung der ConTeC pro-Schare ist die Ablage des Saatgutes tiefengenau möglich.

Vor dem Hintergrund der sehr trockenen Witterung der kontinentalen Steppenregionen während der Vegetationsperiode zählt es umso mehr, jeder Pflanze das Maximum verfügbaren Wassers zuzuführen. Beim Raps spielt die Aussaatmenge eine zentrale Rolle. Dünnes Säen fördert die gute Entwicklung der Einzelpflanzen und verringert die Gefahr ertragsdezimierender Früh- und Notreife. Mit dem stufenlosen Vario-Getriebe kann Raps auf 2 kg/ha präzise dosiert werden. Über die gesamte Arbeitsbreite wird mit dem Condor die beste Querverteilung für gleichmäßige Bestände erreicht.

Drucktank und Dosierung



3-Kammerdruckbehälter



Das Vario-Getriebe ermöglicht Aussaatmengen von 2 bis 400 kg.

Die Anhängesämaschine Condor verfügt über einen modernen Drucktank mit 8000 l Behältervolumen. Mit zwei großen Sektionen (2/3 Saatgut + 1/3 Dünger) werden die Befüllzeiten auf das Notwendigste begrenzt. Das bekannte Vario-Getriebe ermöglicht die Dosierung von Aussaatmengen von 2 bis 400 kg und wird damit allen Anforderungen aus der Praxis gerecht.

Die Düngergabe erfolgt mit dem Saatgut in den Säschlitz. Auf diese Weise wird bei der Aussaat von Wintergetreide eine

entsprechende Startgabe, bzw. beim Anbau von Sommerkulturen unter kontinentalen Bedingungen eine optimale, vollständige Düngung direkt in den Boden ohne Verluste realisierbar.

Alle für das Abdrehen notwendigen Aggregate sind sehr gut zugänglich auf der linken Maschinenseite angeordnet.

Durch eine Verteilerschleuse unterhalb der Saatgutdosierung ist es möglich mit der Maschine nur eine Teilbreite zu säen.

System und Einsatzbedingungen

Bei reduzierten Mulchsaat- bzw. Direktsaatverfahren ist es wichtig, dass der Dünger unter den Ernterückständen im Boden platziert wird, um besonders vor dem Hintergrund steigender Düngerpreise, Verluste durch Ausgasen zu verhindern. Auch bei der Direktsaatmaschine Condor wird dieses Konzept verfolgt. Wissenschaftliche Untersuchungen in Regina/Kanada und Samara/Russland zeigen, dass in diesem Verfahren bei der Aussaat von Weizen eine Gabe von 30 kg/ha reinem N, bei Raps etwa 25 kg/ha möglich ist. Unter den sehr trockenen und kontinentalen Bedingungen in Kanada bzw. im eurasischen Steppengürtel ist das Ertragspotential relativ gering, sodass diese Menge in den üblichen Sommerkulturen oft sogar komplett ausreichend ist.

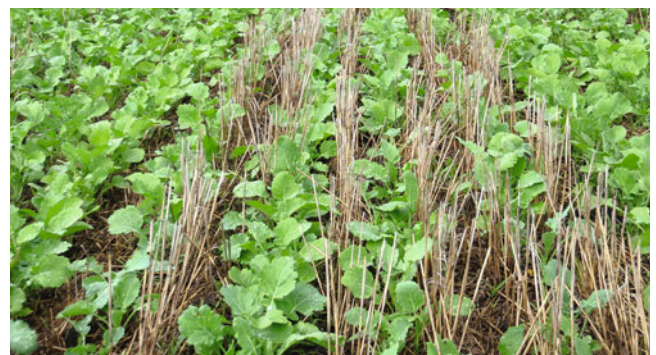
Durch die beschriebenen Eigenschaften der Condor eignet sie sich exzellent für den Einsatz in der reinen Direktsaat bei

Großflächenstrukturen. Das nur 12 mm breite Schar verursacht nur eine absolut notwendige Bodenbewegung für eine optimale Saatgutablage unter das Stroh. Damit werden Bodenwasserverluste vermieden sowie der Zugkraftbedarf und der Dieserverbrauch gesenkt. Bei den umfangreichen Tests unter Produktionsbedingungen reichten 220 PS Schlepperleistung für die Condor 12001. Mit der Condor 15001 wurden lediglich spektakuläre 2,7 l Diesel/ha im Durchschnitt benötigt! Ebenfalls unter Produktionsbedingungen konnten mit der Condor 15001 bei einer Arbeitgeschwindigkeit von 8 bis 10 km/h Tagesleistungen (13 h) von 150 ha realisiert werden.

Die fortschrittliche Direktsämaschine von AMAZONE gibt Landwirten, die sich hin zur reinen Direktsaat orientieren, alle Möglichkeiten dieses Verfahren optimal umzusetzen.

Ihre Vorteile:

- ✔ Minimaler Eingriff in den Boden
- ✔ Dünger mit der Saat applizieren
- ✔ Saatgut unter das Stroh in einer optimalen Tiefe mit entsprechender Rückverfestigung platzieren
- ✔ Sehr weites Spektrum an Kulturen
- ✔ Kosten senken



Condor mit Onboard-Hydraulik für Kirovez-Traktoren



Optimierte Technik für die „Gelben Riesen“

Auf vielen landwirtschaftlichen Betrieben der GUS sind die „Gelben Riesen“ seit Jahrzehnten die Standardschlepper für eine Vielzahl von Aufgaben auf dem Hof und auf dem Feld. AMAZONE bietet ab sofort die Möglichkeit, modernste Sätechnik mit den vorhandenen leistungsstarken und robusten Traktoren zu betreiben. Messungen belegen einen effektiven Dieserverbrauch eines K700A im Betrieb mit

einem Condor 12 m von 4 l/ha. Dies ist gerade einmal 1 l/ha mehr als mit einem modernen Importtraktor erreicht wird! Damit entfällt der finanzielle Druck, sich einen neuen Schlepper für die neue Sätechnik kaufen zu müssen. Darüber hinaus arbeitet das Gespann aus Sowjetschlepper und Condor höchst effizient auf dem Feld während der Aussaat.





Onboard-Hydraulik

Eine leistungsstarke Aufsteckpumpe wird über den Getriebeausgang des Traktors angetrieben und stellt den nötigen hydraulischen Druck für einen schlepperunabhängigen Kreislauf auf der Sämaschine zur Verfügung.

Vom Fahrersitz aus werden die Steuerventile für die Regulierung des Schardruckes und für das Ausheben des Hauptrahmens am Vorgewende bedient. Diese sind die am häufigsten genutzten Einheiten und werden auf den schleppereigenen Kreislauf gebunden.

Das Steuerventil zum Klappen der Flügel wird in den meisten Fällen nur zu Beginn und zum Ende der Arbeit benötigt. Deshalb wird dieses, genauso wie das Ein- und Ausschalten des Gebläses über einen eigenständigen Steuerblock an der Sämaschine realisiert.

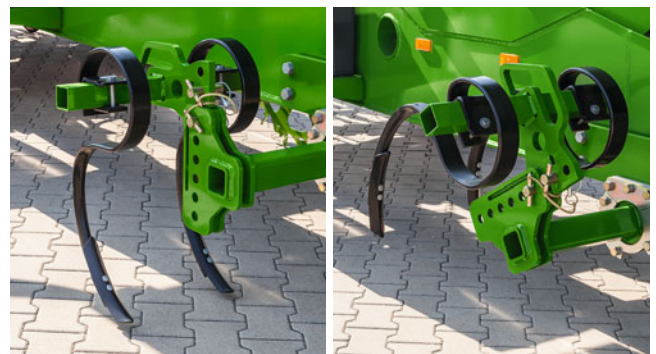
Da nur zwei Hydrauliksektionen direkt in den Kreislauf des Traktors eingebunden werden, sinkt die Gefahr von Verschmutzungen durch unreines Hydrauliköl deutlich.

Traktorspurlockerer

Für den Einsatz auf lockeren oder nicht rückverfestigten Böden werden optional Traktorspurlockerer angeboten. Die Radspuren werden aufgebrochen und eingeebnet. Durch hydraulische Ansteuerung erfolgt das Ein- und Aussetzen automatisch am Vorgewende, bzw. zur Klappung zum Transport.

Leistungsstarke Komponenten

Ein leistungsstarker Ölkühler verhindert das Überhitzen des Ölkreislaufes. Gleichzeitig saugt das Gebläse der Sämaschine die Luft für die Förderstrecke durch die Rippen des Kühlers. Die erwärmte Luft verhindert effektiv das Verkleben von Saatgut und Dünger bei hohen Fördermengen. Dies ist vor allem bei feuchter Witterung mit hoher Luftfeuchtigkeit von Vorteil!



✓ Traktorspurlockerer

✓ Traktorspurlockerer, ausgehoben

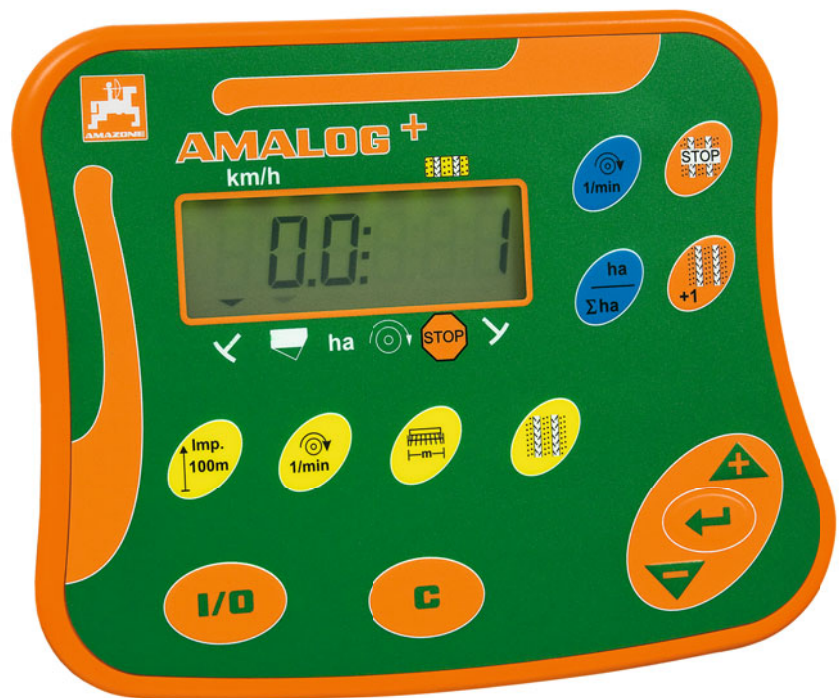
Technische Daten der Anhängesämaschine Condor

	Condor 12001	Condor 15001
Arbeitsbreite (m)	12,00	15,00
Transportbreite (m)	3,00	3,00
Transporthöhe (m)	3,95	3,95
Arbeitsgeschwindigkeit (km/h)	8 – 10	8 – 10
Flächenleistung (ha/h)	8 – 9	8 – 12
Zugkraft ab (kW/PS)	160/218	200/272
Inhalt Saatgutbehälter (l)	5000	5000
Inhalt Düngerbehälter (l)	3000	3000
Anhängung	Unterlenker Kat. III bis Kat. V	Unterlenker Kat. III bis Kat. V
Gewicht (kg)	9500	10500
Reihenabstand (cm)	25/33,3	25/31,3

Bordcomputer AMALOG⁺

Der Bordcomputer AMALOG⁺ steuert die Fahrgassenschaltung.

Das Anlegen von Fahrgassen wird über einen Sensor kontrolliert. Die Umprogrammierung auf andere Fahrgassenrhythmen ist sehr einfach. Der Status der Fahrgassenschaltung, die besäte Fläche und der Füllstand werden angezeigt.



Abbildungen, Inhalt und Angaben über technische Daten sind unverbindlich! Ausstattungsbedingt können die technischen Daten abweichen. Maschinenabbildungen können von länderspezifischen Straßenverkehrsvorschriften abweichen.



AMAZONEN-WERKE H. Dreyer GmbH & Co. KG

Tel.: +49 (0)5405 501-0 · E-Mail: amazone@amazone.de
www.amazone.de · www.amazone.at

Mehr Informationen finden Sie unter
www.amazone.de oder in den sozialen Medien



Unsere Werksbeauftragten in
 Deutschland und Österreich:
 QR-Code scannen oder unter
www.amazone.de/werksbeauftragte